

GRÖSSTE ENTDECKUNG DES AUSGEHENDEN JAHRHUNDERTS

DIE MENSCHHEIT ALS TRÄGER VON INTELLIGENZ IST NICHT ALLEIN IM UNIVERSUM.

Der globale Effekt der Präsenz (Zuwendung) und der informatorische Einfluss einer uns Menschen überlegenen Intelligenz hat sich auf die biologisch-technische Sphäre der Erde eingestellt. Das beweist, dass die Menschheit als Träger von Intelligenz im Universum nicht alleine ist.

Der Gedanke, dass es eine Vielzahl von bewohnten Welten gibt, ist so alt wie die menschliche Kultur. Heute drückt sich das Problem in der Frage nach ECs (extraterrestrial civilization) aus. Vielleicht liegt die Lösung des ganzen EC-Problems in der bekannten „Drake-Formel“, die von anderen Wissenschaftlern verbessert wurde – in unserem Land vor allem von L.M. Gindilis, I.I. Yuzvishin, etc. Danach wurde die Existenz von ECs nicht von Erfahrungen, sondern von allgemeinen Betrachtungsweisen, einer allgemeinen Ansicht der Welt, hergeleitet. Hier, auf der Ebene hypothetisch hergeleiteter Strukturen, im Vakuum von Beobachtungsdaten, ist offener Raum für Spekulationen (M.N. Karth, I.S. Shklovsky, L.V. Fesenkova, etc.).

Das einzige Kriterium der Wahrheit ist Praxis – im diesem Fall also die Praxis des Kontaktes mit einer EC. Doch das CETI-Problem (connection with extraterrestrial civilizations) baut auf fragwürdigen Strukturen auf, die leider nicht den nötigen Grad an Authentizität besitzen. Zusätzlich wird der Term für eine ganze Menge anderer Probleme in Verbindung mit ECs verwendet. Experimente zur interstellaren Verbindung mit ECs wurden wiederholt durchgeführt, anfangs mit dem Projekt „Ozma“ (später als „Ozma – II“ weitergeführt) und schließlich mit der Suche nach Signalen ultravioletter Laser-Strahlung, durchgeführt vom OAO-3-Satelliten („Kopernik“). Aber alle Experimente lieferten negative Ergebnisse.

Dieses astronomisch-soziologische Paradoxon brachte N.S. Kardashev durch den Widerspruch der „großen Wahrscheinlichkeit der kompletten Besiedlung des Universums und der gegenwärtigen Abwesenheit der Beobachtung kosmischer Aktivität intellektueller Wesen“ zum Ausdruck.

Zur gleichen Zeit äußerten sich M.N. Khart und I.S. Shklovsky. Letzterer formulierte zwei wichtige empirische Fakten:

- a) „Die Gesamtheit der Beobachtungen der modernen Astronomie, wie wir heute beurteilen können, schließt die Existenz „kosmischer Wunder“ (d.h. intelligente kosmische Aktivität – V.A.), wo auch immer im Universum, aus;
- b) „Die erhältlichen Daten von der Gesamtheit aller Wissenschaften der Erde (inkl. Biologie und Soziologie) schließen die Möglichkeit einer Anwesenheit oder Kolonisation unseres Planeten durch Angehörige einer extraterrestrischen Zivilisation aus“ (I.S. Shklovsky „On probable uniqueness of intellectual life in the Universe“, Sammlung „Astronomy, Methodology, World View“, Science, Moskau, 1979).

Shklovskys Schlussfolgerung, dass wir Menschen allein im Universum sind, ist bei CETI-Herangehensweise immer noch nicht widerlegt. Die Beantwortung dieser Frage ist für jedes Individuum und die gesamte Menschheit von größter wissenschaftlicher und ethisch-moralischer Bedeutung.

Also, die Suche nach ECs durch deren Signale misslang. Selbiges Ergebnis liegt auch bei der Suche nach ECs durch deren astronomische Charakteristika vor, eingeschlossen sogenannter technologischer Abfälle. Der Kosmos schweigt immer noch, doch Schweigen bedeutet nicht gleich Abwesenheit. Eine Möglichkeit, ECs zu entdecken, besteht in einem direkten Kontakt – zum Beispiel mit Methoden der Raumfahrt.

Doch direkter Kontakt wurde auf andere Weise bereits realisiert – mit Methoden der Ufologie, also der Wissenschaft, die sich mit dem Studium der unidentifizierten Flugobjekte (UFO) beschäftigt. Die Ufologie hat sich nicht auf der Basis von Phantasien und Hypothesen entwickelt, sondern auf der Basis von Fakten und deren Interpretation, die den Methoden der Wissenschaft nicht widerspricht. Das UFO-Problem wird von vielen Menschen angegriffen, obwohl es seit frühester Zeit ein Bestandteil unserer Kultur ist. In unserem Land erlaubt es der monopolistische Einfluss der offiziellen Wissenschaft nicht, einen optimalen Weg zu finden, um Phänomene zu untersuchen, die nicht traditionell für die Wissenschaft sind. Der Grund dafür ist die Diskrepanz der beobachteten Phänomene und deren wahrscheinliche Interpretation zu dem universell anerkannten wissenschaftlichem Paradigma, sowie die psychologische Trägheit, die dem Orthodoxen innewohnt. Die Distanzierung vom UFO-Problem beeinflusst die Entwicklung der Gesellschaft in einer negativen Weise, und lässt die Entwicklung ihres wissenschaftlich-erkennenden Systems einfrieren.

Diese Situation, die Verfügbarkeit von Untersuchungsinstrumenten und die „Explosion an Informationen“, die sich nach dem zweiten Weltkrieg ergab, und die den Lernprozess der Menschen intensivierten, waren im Ausland und in unserem Land Keimzelle für in der Gesellschaft verankerte wissenschaftliche UFO-Organisationen. Der Autor ist seit 1975 der Gründer und Leiter mehrerer solcher Kollektive (*Ufologische Kommission Moskau*; Abteilung „Nahe Suche nach EC“ mit Methoden der Radio-Elektronik, MP NTORES, A.S. Popov; *Ufologische Kommission der Vereinigung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Gesellschaften der UdSSR*, *Sojuzufocenter* - später *Ufocenter*; Abteilung „Ufologie und Bio-Energie-Informations-Wissenschaft“ der *Internationalen Akademie für Informationsaustausch*, angeschlossene *Akademie für informierende und angewandte Ufologie*; *Russisch-Amerikanische Vereinigung für Studien atmosphärischer Phänomene* – Co-Direktor), nahm an Felduntersuchungen teil, analysierte Tausende russischer und ausländischer Fälle von Begegnungen mit UFOs, diskutierte Ergebnisse auf regionalen, nationalen und internationalen Konferenzen und publizierte in Russland und im Ausland 16 Bücher und Broschüren und mehr als 200 Artikel über UFO-Probleme.

Gründliche Studien empirischen und experimentellen Materials, das innerhalb von 25 Jahren gesammelt wurde, dessen Systematisierung und Verallgemeinerung erlaubt folgende Schlussfolgerungen:

1. Es wurde objektiv nachgewiesen, dass es einen konzentrierten vielfältigen Einfluss von UFOs auf die Biotechnosphäre der Erde und dessen Hauptkomponente – uns Menschen – gibt.
2. Um den künstlichen (technologischen) Charakter der beobachteten UFOs herauszufinden, wurden die instrumentell und optisch beobachteten Phänomene statistisch mit dem Niveau unserer Raumfahrttechnologie verglichen. Es wurde herausgefunden, dass viele Charakteristika von UFOs die sicheren Grenzen, die sich aus den uns bekannten fundamentalen Naturgesetze ergeben, signifikant überschreiten (Start ohne Trägheit, Wendungen im rechten Winkel bei Geschwindigkeiten größer der doppelten Schallgeschwindigkeit; Durchdringen von Luft und Wasser-Schichten ohne Deformation; Polymorphismus; Manipulationen des Spektrums und der Form abgegebener Strahlen; entfernter Einfluss auf die Psycho-Physiologie eines menschlichen Wesens, etc.).
3. Um den Grad an „Intelligenz“ der beobachteten UFOs zu ermitteln, wurden die Daten deren Aktivität mit der unserer Vorstellung von „Intelligenz“ statistisch verglichen. Intelligenz ist zum Beispiel die Fähigkeit zu logischem und kreativem Denken und zur Verallgemeinerung der Ergebnisse von Erfahrungen. Wenn wir diese Formulierung erweitern, können wir annehmen, dass Intelligenz die Fähigkeit ist, Informationen zu sammeln, getrennt zu analysieren und einzusetzen, um Informationen von neuer Qualität über die Umwelt und sich selbst zu erlangen. Die Möglichkeit Informationen zu sammeln gewährleistet es erst, als intelligentes Wesen zu existieren und reaktionsfähig zu bleiben. Daraufhin wurden die UFO-Muster analysiert, die nicht nur durch die verwendete Technologie und die Gesamtheit der spürbaren Empfindungen gemessen oder wahrgenommen wurden, sondern die sich auch als Zeichenmuster äußern (als Piktogramme in Feldern, Zeichen auf dem Nazca-Plateau, Salsk-Zeichen (Symbole am Himmel

– R.M.). Durch die Tatsache, dass das beobachtende Subjekt bei UFO-Sichtungen ein intelligentes Wesen ist, Mensch oder Mensch-Maschine, lässt sich von einer objektiven Erkenntnis sprechen. UFO-Aktivität sollte als intelligent klassifiziert werden. Beispiele können sein:

- a. Reaktion auf Leute, die militärische Techniken gebrauchen (Gegenangriff gegen Iranische Abfangflugzeuge 1976; selektive Zerstörung einer Radar-Station bei Samara 1990; Beschädigung von Jagdflugzeugen, die aufgestiegen waren, um UFOs abzufangen: USA, 1948; Kuba, 1967; etc.);
 - b. Abschleppen eines Frachtzuges (# 1702), Gewicht 1560 Tonnen, ohne ihn zu berühren, auf einer Strecke von etwa 50 km in Karelia, 1985. UFO trennte sich in der Bahnhofsregion vom Zug und umflog diese;
 - c. Vertikales Anheben eines Militärhelikopters der USA, ohne diesen zu berühren, 1973;
 - d. Nahbegegnungen mit fast menschlichen Wesen, die an Bord der UFOs ankamen, inkl. Dialoge und zunehmend Abduktionen (kurzzeitiges Kidnapping von Menschen zur Vivisektion (Operation bzw. wissenschaftliches Experiment) mit Rückkehr und blockiertem Erinnerungsvermögen für den Zeitabschnitt des Kidnappings), etc. Bezüglich dieser Sache untersuchten das Ufocenter und seine Zweigstellen Tausende von Menschen – Kontaktierte. Allein im Zeitraum September 1990 bis August 1991 meldeten sich mehr als 500 Kontaktierte beim Ufocenter.
4. Somit kann das UFO-Problem als ein besonderer Fall des Kontakts zwischen absolut verschiedenen Systemen, zwischen „unähnlichen“ Zivilisationen, betrachtet werden.

Es sollte erwähnt sein, dass der Autor und seine Kollegen beim Ufocenter folgendes kreierte, um die erwähnten Ermittlungen durchzuführen:

- a. Photographische und Computerdatenbanken, das Informationssuchsystem ISS „UFO“, eine UFO-Informationen-Stiftung;
- b. Russisches ufologisches Schnellreaktionsnetz (RUN), das 180 örtliche Ufologen-Teams beinhaltet;
- c. Informationsaustausch mit Dutzenden ausländischer Korrespondenten;
- d. eine ganze Serie originaler ufometrischer Ausrüstung wurde angeschafft (Beobachtungsequipment „Stalker-UFO“, photographische Kameras „Veta 020 M“, „Vega-033 M“, etc.).

Die Ergebnisse von Untersuchungen wurden auf ufologischen Konferenzen berichtet und in wissenschaftlichen Zeitschriften und den Massenmedien diskutiert.

1976 berichtete der Autor die UFO-Situation schriftlich dem sowjetischen Ministerpräsidenten der USSR, A.N. Kosygin; 1976-77 produzierte er auf Anfrage der Marine die wissenschaftliche Forschungsarbeit „Hydrosphere aspect of the UFO problem“; am 18. Juli 1994 trug er in der staatlichen Duma der RF (Parlament der Russischen Föderation – R.M.) den Bericht „Ufology: ecological aspects“ vor; 1994, 1995 und 1997 sprach der Autor auf Internationalen Informations-Veranstaltungen.

5. Somit wurde empirisch und experimentell ermittelt, dass es auf dem Planeten Erde und in seiner unmittelbaren Umgebung eine äußere Informationsübertragung, einen Einfluss auf Mensch und Natur, und die Präsenz einer Technologie einer ANDEREN als der menschlichem INTELLIGENZ gibt. Deren technologische Fähigkeiten sind der menschlichen Zivilisation in ihrer derzeitigen Entwicklungsstufe überlegen. Diese Intelligenz zeigt sich in sogenannten UFOs (unidentifizierten fliegenden Objekten) und verwandten Phänomenen, was beweist, dass die Menschheit als Träger von Intelligenz nicht allein im Universum ist.
6. Die Tatsache der Anwesenheit von Besuchern auf der Erde (oder die Tatsache, dass diese permanent anwesend sind), d.h. die Entdeckung, dass Intelligenz im Universum nicht einzigartig ist und zusammen mit dem Menschen co-existiert, ist in ihrer Bedeutung mit kaum etwas

anderem vergleichbar. Diese Vorstellung, vielleicht die erhabenste, die jemals von der Menschheit zum Ausdruck gebracht wurde, ist bestätigt. Dieses wird revolutionären Einfluss auf die Grundfesten unserer Konzeptionen über den Ursprung und die Entwicklung des Leben und verwandter Dinge haben.

VLADIMIR AZHAZHA

Volles Mitglied der Internationalen Akademie für Informationsaustausch und der
Russischen Akademie der Naturwissenschaften,
Doktor der Philosophie und Kandidat für technische Wissenschaften,
Professor, Grand-Doktor der Philosophie, voller Professor

aus dem Englischen von Raphael Maercker